



Der Bürgermeister · Markt 1 · 64823 Groß-Umstadt

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Herrn Landrat Klaus-Peter Schellhaas
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig
die Mitglieder des Kreisausschusses des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
die Mitglieder des Kreistages des Landkreises Darmstadt-
Dieburg

René Kirch
Direktwahl: (06078) 781-201
E-Mail: buergermeister@gross-umstadt.de
Verwaltungsgebäude: Rathaus, Markt 1
Raum: 1.01
Aktenzeichen:
Datum: 15.03.2024

Stellungnahme zum Kreishaushalt

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Frau Kreistagsvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,
sehr geehrte Mitglieder des Kreisausschusses,
sehr geehrte Damen und Herren,

welche Freude, dass der Kreisausschuss den Haushalt des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2024 nachbessern konnte. Sie, wie auch wir, haben in der Tat mit Erleichterung zur Kenntnis genommen, dass der Kreisausschuss mit dem angepassten Haushaltsentwurf bessere Zahlen dem Kreistag zur Beratung vorlegen konnte.

Es ist für uns eine fundamentale Entlastung, dass die Kreisumlage in den kommenden Jahren auf dem Niveau des Jahres 2024 verbleiben und nicht weiter steigen soll, zumindest nach momentanem Stand.

Doch wie groß darf die Erleichterung wirklich sein? Nicht sehr groß. Zur wirklichen Erleichterung gibt es leider keinen Grund. Die Kreis- und Schulumlage wird auf einem Niveau bleiben, bei dem sie die Stadt Groß-Umstadt in diesem Jahr mit einem Betrag in Höhe von 23,1 Millionen Euro belastet, das entspricht rund 40 % unserer Aufwendungen. Dies schränkt uns enorm in der kommunalen Selbstverwaltung ein.

Die deutlich gestiegenen Aufwendungen konnten wir in diesem Jahr nicht mehr durch Kürzungen so auffangen, dass wir einen genehmigungsfähigen Haushalt gestalten konnten. Wie Sie mitverfolgen konnten, mussten wir die Grund- und Gewerbesteuer massiv erhöhen. Die Grundsteuer B liegt nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bei 835 Punkten statt bislang 525 Punkten und die Gewerbesteuer bei 405 Punkten, statt bislang 385 Punkten. Dies ist eine enorme Belastung der Bürgerinnen und Bürger, in einem Umfeld einer hohen Inflation und demnach steigenden Lebenskosten.

Bankverbindungen:

Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE49 5001 0060 0013 4466 03

Sparkasse Dieburg IBAN: DE92 5085 2651 0013 0005 26

Volksbank Odenwald eG IBAN: DE45 5086 3513 0002 5013 17

Gläubiger-ID: DE85ZZZ00000094857

USt.-Ident.-Nr.: DE111608915 **Steuer-Nr.:** 007 226 00599

BIC: PBNKDEFF

BIC: HELADEF1DIE

BIC: GENODE51MIC

Gerichtsstand: Darmstadt

Sprechzeiten:

montags bis freitags 08:00 bis 12:00 Uhr

donnerstags 14:00 bis 15:30 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefonzentrale: (06078) 781-0

Fax: (06078) 781-226 **http://www.gross-umstadt.de**



Wir vor Ort in den Städten und Gemeinden müssen solche Entscheidungen begründen, den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen. Dies sind wir den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem demokratischen Grundverständnis nach verpflichtet. Mir ist bewusst, dass viele von Ihnen auch Mandatsträger in den Städten und Gemeinden sind und somit diese Situation kennen. Dennoch muss ich diese direkte, unmittelbare und so wichtige Kommunikationsebene hervorheben.

Ich hebe sie daher hervor, da ich Sie im gleichen Atemzug dringend darum bitte, dies bei allen weiteren Beschlüssen auf Landkreisebene immer mit zu berücksichtigen. Jeder Euro den der Kreis ausgibt, wird durch unsere Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erwirtschaftet und gezahlt. Dies muss von uns in den Städten und Gemeinden begründet werden. Um das Demokratieverständnis und die Akzeptanz, muss auch der Landkreis seine Kommunikation zielgruppenspezifisch identifizieren. Kommunikation und Transparenz sind wichtige Waffen gegen eine sich von der Demokratie abwendenden Bevölkerung, die größer und radikaler zu werden erscheint. Wir dürfen die Kommunikation nicht den Feinden der Demokratie überlassen. Sachliche, gute Argumente sind das Gebot der Stunde, auf allen föderalen Ebenen.

Bitte haben Sie weiterhin, trotz der Verbesserung der Zahlen die Konsolidierung fest im Blick. Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass die Kreisumlage immer so niedrig wie möglich ausfällt.

Ich möchte es gerne bei diesen allgemeinen Appellen belassen. Mir ist bewusst, welche wichtigen Aufgaben der Landkreis Darmstadt-Dieburg für unsere Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und bei uns in Groß-Umstadt erbringt. Ich bin der Überzeugung, dass es nicht hilfreich wäre, wenn ich Ihnen als Bürgermeister konkrete Einsparvorschläge mache. Sie kennen den Haushalt des Kreises am Besten und wissen, wo Einsparmöglichkeiten bestehen könnten. Ich habe es öffentlich im Rahmen der Haushaltseinbringung in Groß-Umstadt gesagt: „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand.“ Im Rahmen der aktuellen, detaillierten und harten Haushaltskonsolidierung unserer Stadt heißt es: „Wir müssen auch die dicken Bretter bohren.“ Das erwarte ich auch vom Landkreis, um finanziell nachhaltig und zukunftsfähig zu sein, ohne die sozialen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten aus den Augen zu verlieren.

Heben Sie diese Potenziale, auch wenn die finanziellen Ergebnisse aktuell besser aussehen als bisher prognostiziert. Ich appelliere eindringlich, den Konsolidierungskurs stringent weiterzuverfolgen. Achten Sie bitte darauf, welche Auswirkungen die Konsolidierungen für unsere Städte- und Gemeinden haben. Dort sind die Menschen des Landkreises zuhause. Wenn Sie Aufgaben einsparen, die wir anschließend übernehmen müssen, verbleibt für uns kein positiver Aspekt.

Lassen Sie uns Synergien zwischen Städten und Landkreis nutzen, um unsere Aufgaben wirtschaftlicher gemeinsam wahrzunehmen. Gerne komme ich hierzu mit Ihnen ins Gespräch, welche Beispiele ich hierzu konkret in Groß-Umstadt sehe. Nur gemeinsam schaffen wir die fundamentale Transformation der Digitalisierung, des demografischen Wandels, der notwendigen ökologischen Wende, des steigenden Arbeitskräftemangels und der dringenden strukturellen Stütze für unsere Demokratie.

Lassen Sie uns die Chance ergreifen und Bürokratie nicht als immer größeren Kostentreiber werden zu lassen. Gerade in den Bereichen, in denen wir Schnittstellen zwischen Städten und Landkreis haben, müssen wir Bürokratie unbedingt abbauen. Hier können wir es uns einfacher machen. Davon bin ich überzeugt.



Nur wenn wir in diesen angespannten Zeiten alle zusammenhalten und alle an wirklichen Einsparungen interessiert sind, werden wir diese den Bürgerinnen und Bürgern erläutern können. Nutzen auch Sie die Möglichkeit und erläutern unseren Bürgerinnen und Bürgern warum die Kreisumlage unseren Haushalt mit 23,1 Millionen Euro belastet. Führen auch Sie Informationsgespräche zu diesem eher abstrakten Thema, lassen Sie unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger die den massiven Steuererhöhungen zugestimmt haben in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht alleine. Akzeptanz durch Kommunikation. Und es gibt wahrlich sehr gute Gründe, worauf der Landkreis stolz sein kann. Dies gilt es, im Kontext der Finanzen, zu erläutern!

Gerne organisieren wir mit Ihnen gemeinsam entsprechende Informationsmöglichkeiten. Der letzte Appell richtet sich wieder an die Kreisumlage der kommenden Jahre: Achten Sie darauf, dass diese nicht in utopischen Höhen steigt.

Wir stehen in den Städten und Gemeinden wie gesagt bereits mit dem Rücken an der Wand. Unsere Einsparungen, die wir vornehmen müssen, betreffen konkret die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Sie betreffen vieles, was das Leben in Groß-Umstadt lebens- und lebenswert macht. Unsere Konsolidierungsmaßnahmen werden direkt Leistungen betreffen, die unsere Bürgerinnen und Bürger lieb gewonnen haben. Wir werden diesen schweren Weg gehen. Aber es wäre nicht fair, wenn all die schweren Entscheidungen nur dazu dienen, gestiegene Kreisumlagen zu finanzieren. Dann verlieren wir gemeinsam.

Wir in Groß-Umstadt. Wir im Landkreis. Wir in unserer Demokratie. Es liegt an uns, sorgfältig mit den Steuergeldern unserer Mitmenschen umzugehen und das zu stützen, was mit viel Leidenschaft und Herzblut aufgebaut wurde. Lassen Sie uns gemeinsam den schweren Weg gehen.

Mit freundlichen Grüßen

René Kirch
Bürgermeister